www.oreg.de | www.facebook.com/OREGmbH | @OREG_Tweets | OREG mbH | oreg_wirtschaftsservice

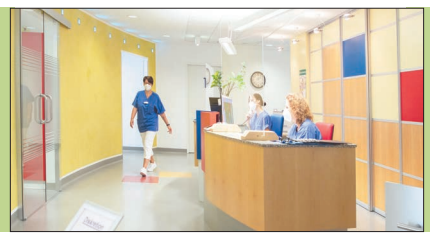
Standortmagazin

der Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis

OREG Regionalgesellschaft Odenwald

Strategische Kooperation von ENTEGA und Merck

ENTEGA und Merck haben eine strategische Kooperation vereinbart, um zwei Standorte des Pharma- und Chemiekonzerns mit Ökoenergie zu versorgen. >> **Seite 2**



Medizinische Expertise an einem Ort

Die chirurgische Zweigpraxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am GZO verlegt ihren Sitz von Höchst i. Odw. nach Erbach.>> **Seite 2**

Jahrgang 17 - Ausgabe 374 / 3. März 2023

Arbeit und Soziales

Praxisnahe Ausbildung und ideale Job-Perspektiven

Duales BASS-Online-Studium beim Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis

VON JANA BRENDEL

Odenwaldkreis. „Wir werden von Anfang an als wertvolle Mitarbeitende geschätzt und in jeder Hinsicht unterstützt", so die übereinstimmende Meinung von Luke Jochim und Kevin Ihrig. Sie sind zwei der aktuell 13 BASS-Studierenden aus verschiedenen Jahrgängen im Kommunalen Job-Center (KJC) Odenwaldkreis. Mit ganz unterschiedlichen Vorerfahrungen haben sie sich für das Duale Studium „Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Sicherung & Sozialverwaltungs-wirtschaft (BASS)" an der Hochschule Fulda entschieden. Den praktischen Teil ihrer Ausbildung absolvieren sie im Kommunalen Job-Center in Erbach, eine Entscheidung, die sie nach wie vor nicht bereuen.

Luke Jochim (l.) und Kevin Ihrig absolvieren derzeit das Duale Studium im Kommunalen Job-Center Odenwaldkreis. Foto: Jana Brendel/Kreisverwaltung

Bereits seit 2011 bietet das Kommunale Job-Center Odenwaldkreis – als Kooperationspartner „der ersten Stunde" – in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda das Duale BASS-Online-Studium an. Jedes Jahr stehen hier regelmäßig drei Studienplätze im KJC zur Verfügung. Für den Studienbeginn zum Wintersemester 2023 läuft momentan noch die Bewerbungsphase – Interessierte können sich derzeit dafür beim Odenwaldkreis bewerben.

Ausbildung mit Struktur

Im vergangenen Jahr hat dies auch Kevin Ihrig getan und im Oktober 2022 mit seinem Studium begonnen. Nach den ersten Monaten zieht er eine positive Bilanz: „Ich habe zuvor Lehramt studiert. Im Vergleich dazu ist das BASS-Studium viel besser strukturiert. Zwei feste Tage in der Woche stehen mir für mein Online-Studium zu Hause zur Verfügung, einmal monatlich finden Präsenzvorlesungen an der Hochschule in Fulda statt. An drei Tagen in der Woche arbeite ich im Kommunalen Job-Center in Erbach. Hier lerne ich direkt von den Kolleginnen und Kollegen und habe immer eine Fachkraft an meiner Seite. Die Fallbeispiele aus der Praxis helfen dabei, die theoretischen Inhalte des Studiums besser einzuordnen und erleichtern so auch das Schreiben von Hausarbeiten. Ein weiterer positiver Aspekt des Studiums und der festen Strukturen ist für mich die Vereinbarkeit von Familie und Studium. Neben der Ausbildung bleibt genug Zeit für Familie und Hobbys", so der 31-Jährige.

Vielseitige Einsatzgebiete

Für Luke Jochim sind es vor allem die vielseitigen Einsatzgebiete, die sich ihm schon während des Studiums eröffnen. Er ist bereits seit Oktober 2021 BASS-Student beim KJC und hat seitdem mehrere Abteilungen durchlaufen. Zuerst war er im Leistungsbereich SGB II eingesetzt, bevor seine Unterstützung mit Beginn der Flüchtlingswelle aus der Ukraine kurzfristig in der Asylstelle gebraucht wurde.

„Das war eine besondere Situation, die mich sehr gefordert hat, aber durch die ich auch viel gelernt habe. Vor allem die direkte Zusammenarbeit mit den Geflüchteten und den ehrenamtlichen Helfenden hat mir gefallen. Durch meine Arbeit konnte ich etwas bewegen und den Menschen kurzfristig helfen. Genau das ist ja einer der Gründe, warum ich mich für ein Studium in der Sozialverwaltung entschieden habe", erklärt der gelernte Kaufmann für Bürokommunikation, der zuvor bereits mehrere Jahre in einem regionalen Autohaus gearbeitet hat. Sein großes Engagement und Potenzial wurde auch von den Vorgesetzten wahrgenommen. Deshalb ist er aktuell im Maßnahmenmanagement des KJC eingesetzt und mit verantwortungsvollen Aufgaben in den Bereichen Maßnahmenplanung, -organisation und -controlling betraut, die gewissenhaftes und strukturiertes Arbeiten voraussetzen. Hier bekommt er Einblick „hinter die Kulissen" des KJC und wirkt aktiv mit, dem Eingliederungsbereich das erforderliche Maßnahmenportfolio für die Arbeitsmarktintegration der Kunden zur Verfügung zu stellen und die Abwicklung mit den Maßnahmenträgern in der Region zu gestalten.

Langfristige Perspektiven

Während des praktischen Teils des Studiums durchlaufen alle Studenten die verschiedenen Bereiche und Rechtskreise in der Hauptabteilung Arbeit und Soziale Sicherung. Meist kristallisiert sich dabei schon während des Studiums heraus, welche Aufgabengebiete wem besonders liegen. So hat etwa eine Studentin, die im Frühjahr 2024 ihre Ausbildung beenden wird, bereits jetzt ihren Wunschjob gefunden. Eine Stelle im Bereich Asyl würde sie nach ihrem Studium gerne übernehmen, hatte sie ihren Vorgesetzten nach einem abwechslungsreichen Ausbildungsabschnitt in diesem Bereich mitgeteilt. Besonders reizvoll war für sie die Aufgabenteilung nach Asylberatung und -sachbearbeitung, was ihren Studieninhalten und Beratungskompetenzen sehr entgegenkam. Ihre Vorgesetzten nahmen ihren Wunsch ernst und haben die angehende Sozialverwaltungswirtin bereits jetzt dauerhaft in der Asylstelle eingesetzt und ihr nach ihrem erfolgreichen Abschluss des BASS-Studiums dort eine feste Stelle zugesichert.

„Wir versuchen, nach Möglichkeit auf die Wünsche und Kompetenzen unserer Studenten einzugehen. Unsere Hauptabteilung bietet den angehenden Sozialverwaltungswirten vielfältige Einsatz- und Beschäftigungsmöglichkeiten. Ist eine Realisierung nicht gleich möglich, haben sich bisher immer gute Kompromisse finden lassen, die für alle Seiten passten. Denn es liegt in unserem eigenen Interesse, die Studenten nach ihrem Abschluss in unserer Hauptabteilung zu halten. Nur so können wir langfristig unsere Beratungsqualität aufrechterhalten und dem Fachkräftemangel gerade im Sozialverwaltungsbereich entgegenwirken", betont Sandra Schnellbacher, Hauptabteilungsleiterin für Arbeit und Soziale Sicherung.

Wer Interesse am Dualen Studium „BASS – Soziale Sicherung und Sozialverwaltungswirtschaft (B.A.)" mit seinen vielfältigen Themengebieten und Einsatzmöglichkeiten hat, in denen vor allem Eigenverantwortung und Eigeninitiative gefragt sind und welches auch sehr gute Zukunftsperspektiven bietet, kann sich gerne beim KJC Odenwaldkreis bewerben. Aktuelle Informationen zum Bewerbungsverfahren sind zu finden unter: **www.odenwaldkreis.de/de/aktuelles/karriere-beim-odenwaldkreis/ausbildungs-und-studienangebote/**.<<

Pflege

Sonderbriefmarke zum 30. Arbeitsjubiläum

In drei Jahrzehnten viel bewegt

v.l.n.r.: Annegret Hoffmann, Leiterin der Frühberatungsstelle, Michael Vetter, Geschäftsführer und Gertrud Henrich, Abteilungsleiterin Finanz- und Rechnungswesen. Foto: Pflegezentrum Odenwald

VON GERT R. VON NEINDORFF

Odenwaldkreis. Anlässlich des 30-jährigen Arbeitsjubiläums von Geschäftsführer Michael Vetter haben die Beschäftigten ihn bei einem Abendessen mit einem ganz besonderen Geschenk überrascht. Aus diesem Anlass wurde eine Sonderbriefmarke der Deutschen Post AG mit Michael Vetter herausgegeben.

Übergeben wurde die Briefmarke von Gertrud Henrich (rechts), Abteilungsleiterin Finanz- und Rechnungswesen. Annegret Hoffmann hat für die Pflegestiftung Odenwald die vielfältigen Initiativen von Michael Vetter in den vergangenen 30 Jahren aufgezeigt und ihm für sein großes Engagement für die Beschäftigten und die Menschen im Odenwaldkreis in der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege sowie auch für die Frühberatungsstelle im Odenwaldkreis ganz herzlich gedankt. Michael Vetter war überwältigt und hat sich sehr über den schönen Abend und die große Wertschätzung gefreut.

Im Jahr 2023 feiert die Pflegezentrum Odenwald GmbH auch ihr 25-jähriges bestehen, als Rechtsnachfolgerin für den Zweckverband Zentrum Gemeinschaftshilfe im Odenwaldkreis für die ambulante Alten- und Krankenpflege, gegründet und die stationäre Pflegeeinrichtung in der Seniorenresidenz Hedwig Henneböhl ihr zehnjähriges Bestehen.<<

Anzeige

Arbeit

Stellengesuche des Kommunalen Job-Centers

Erfahrene Näherin sucht eine neue Anstellung in Teilzeit!
Ich verfüge über handwerkliches Geschick und gute Umgangsformen. Vorzugsweise im Raum Erbach, Michelstadt oder Höchst. **Chiffre: 2023-32**

Junggebliebener Mann mit Führerscheinklasse CE sucht eine Anstellung als Straßenbauer, Tiefbauer oder in der chemischen Reinigung!
Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Freundlichkeit sind selbstverständlich. Ich bin flexibel und offen für Angebote aus dem Raum Erbach, Michelstadt und Umgebung. **Chiffre: 2023-33**

Hauswirtschafterin aus der Ukraine sucht Teilzeitstelle in der Küche oder als Hauswirtschafterin!
Gerne in Fränkisch-Crumbach und in der näheren Umgebung.
Chiffre: 2023-34

Pädagoge für Geschichte aus Kabul (Lehramt abgeschlossen) sucht Anstellung in Voll- oder Teilzeit als Taxifahrer, Auslieferungsfahrer bzw. im Kranken- oder Behindertentransport!
Ich lebe seit 1995 in Deutschland und verfüge über Berufserfahrung als Fahrer und in der Gebäudereinigung. Zuverlässigkeit und Freundlichkeit stehen bei mir an erster Stelle. **Chiffre: 2023-35**

Freundlicher Fahrer mit Führerschein Kl. 3 sucht einen neuen Wirkungskreis!
Gerne in Voll- oder Teilzeit in den Bereichen Personenbeförderung/Kranken- oder Taxifahrdienst. Ortskenntnisse und Sprachkenntnisse sowie technisches Verständnis sind vorhanden.
Chiffre: 2023-36

Hauswirtschaftshelferin mit Abschluss sucht eine neue Herausforderung!
Gerne möchte ich im Tätigkeitsbereich Reinigung arbeiten. Ich bin zeitlich flexibel und kann in Vollzeit sowie Teilzeit im Umkreis von Michelstadt arbeiten. Zuverlässigkeit und Loyalität bringe ich mit und das Arbeiten im Team bereitet mir viel Spaß. **Chiffre: 2023-37**

Versierte Schrauberin mit Führerschein und PKW sucht eine Ausbildungsstelle als KFZ-Mechatronikerin im Odenwaldkreis!
Das Schrauben ist seit Jahren meine große Leidenschaft. Ich bin 28 Jahre alt, belastbar, technisch interessiert, ob Oldtimer oder Geländewagen. Gerne biete ich Ihnen ein Praktikum an.
Chiffre: 2023-38

Handwerklich geschickter junger Mann sucht Arbeitsstelle in Vollzeit im Bereich Produktion, Logistik oder Handwerk!
Vorzugsweise im Raum Michelstadt, Erbach und Umgebung. Ich verfüge über Erfahrung im Trockenbau und als Maler. Gute Kenntnisse der deutschen Sprache sind vorhanden. Gerne würde ich mich persönlich bei Ihnen vorstellen.
Chiffre: 2023-39

Engagierte flexible Bürokauffrau mit langjähriger Berufserfahrung sucht Herausforderung in Voll- oder Teilzeit!
Ich habe sehr gute Kenntnisse in der Lohn- und Gehaltsbuchhaltung. Führerschein und PKW sind ebenfalls vorhanden. **Chiffre: 2023-40**

Kreisausschuss Odenwaldkreis
- Kommunales Job-Center -
Arbeitgeberservice
Ansprechpartner: Frank Wedekind
Michelstädter Str. 12
64711 Erbach
Tel.: 06062 70-1426
Fax: 06062 70-1555
E-Mail: **arbeitgeberservice@odenwaldkreis.de**
Auch unter: **www.odenwaldkreis.de**

Energieversorgung

Strategische Kooperation von ENTEGA und Merck

Weichenstellung für die Energieversorgung der Zukunft

VON PRESSESTELLE ENTEGA

Darmstadt. ENTEGA und Merck haben eine strategische Kooperation vereinbart, um zwei Standorte des Pharma- und Chemiekonzerns mit Ökoenergie zu versorgen. Im Rahmen der Kooperation werden an den Merck-Standorten in Darmstadt und Gernsheim zwei Photovoltaikanlagen mit einer jährlichen Stromerzeugung von insgesamt mehr als 7,5 Gigawattsunden errichtet. Perspektivisch wollen die beiden Darmstädter Unternehmen auch ein Wasserstoffversorgungsnetz aufbauen.

Die PV-Anlage in Darmstadt wird auf drei Produktions- und Logistikgebäuden installiert.

Die PV-Anlage in Darmstadt wird auf drei Produktions- und Logistikgebäuden installiert. Schon in diesem Frühjahr sollen dort jedes Jahr 600 Megawatt Ökostrom produziert werden. Die Anlage spart jährlich rund 300 Tonnen CO2 ein. In Gernsheim entsteht auf rund sieben Hektar ein PV-Park, der jedes Jahr bis zu sieben Gigawattstunden Sonnenstrom erzeugt. Die Inbetriebnahme ist für Ende dieses Jahres geplant. Der PV-Park spart nicht nur 3.500 Tonnen CO2 pro Jahr ein, sondern kann künftig bis zu 15 Prozent des Energieverbrauches am Standort decken.

Zum Vergleich: Der Ökostrom, der in beiden Anlagen produziert wird, könnte rechnerisch rund 1.500 Haushalte versorgen.

Für ENTEGA ist die strategische Kooperation mit Merck ein weiterer Beleg für die gute partnerschaftliche Zusammenarbeit mit regional ansässigen Unternehmen, für die Klimaschutz und Nachhaltigkeit ein zentraler Bestandteil der Kundenbeziehungen ist. „ENTEGA ist einer der ersten nachhaltigen Ökoenergiedienstleister, der wertschöpfungsstufenübergreifend seit vielen Jahren mit eigenen Anlagen regenerativen Strom erzeugt. Wir sind überzeugt, dass Merck durch unsere umfangreichenden Erfahrungen an ihren Standorten profitieren wird. Beim Thema Wasserstoff sehen wir durch die Zusammenarbeit mit Merck Chancen, für ganz Hessen entscheidende Weichenstellungen für die zukünftige Energieversorgung auf den Weg zu bringen“, sagt Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstands ENTEGA AG.<<

Gesundheit

Ab 1. März keine Testpflicht mehr im GZO

Neue Besuchs- und Zutrittsregelungen im Erbacher Kreiskrankenhaus

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Die Testpflicht entfällt ab 1.3. für Besucherinnen und Besucher des Gesundheitszentrums Odenwaldkreis (GZO). Beim Betreten des Kreiskrankenhauses sowie der weiteren Einrichtungen am GZO muss weiterhin eine medizinische Maske getragen werden.

Spätestens ab dem 7. April fällt auch die Maskenpflicht weg. Dies teilt die Geschäftsleitung der Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH gemäß der Pressemitteilung des Bundesgesundheitsministeriums über die Beendigung der Corona-Schutzmaßnahmen zum 28.2. mit.

Ebenfalls treten ab 1.3. wieder die Besuchsregelungen von vor der Pandemie in Kraft. Patientinnen und Patienten können während der Besuchszeiten von 14 Uhr bis 19 Uhr besucht werden. Besuche auf der Intensivstation sind weiterhin nur nach Rücksprache mit der Station möglich. Die Besucheranzahl pro Patient/in wird nicht mehr beschränkt. Die Einlasskontrolle fällt weg, die Mitarbeitenden am Empfang weisen Besucherinnen und Besucher längstens bis 7. April auf die Maskenpflicht hin. Bei Bedarf kann man über den Empfang eine medizinische Maske (OP-Maske oder FFP2) erhalten.

Die Öffnungszeiten des Restaurants werden ebenso ab 1.3. verlängert. Es gelten dann die regulären Öffnungszeiten von 8 Uhr bis 17 Uhr. Der Kiosk wird ab 1.3. wieder regulär geöffnet – dort können auch kleinere Speisen im neu gestalteten Cafeteria-Bereich am Kiosk eingenommen werden.<<

Gesundheit

Medizinische Expertise an einem Ort

Chirurgische Zweigpraxis Höchst zieht nach Erbach

Empfangsbereich des MVZ am GZO im 1. Obergeschoss des Ärztehauses. Foto: Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH

VON ISABELL MUNTERMANN

Erbach. Die chirurgische Zweigpraxis des Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) am Gesundheitszentrum Odenwaldkreis (GZO) verlegt ihren Sitz von Höchst i. Odw. nach Erbach. Ab 20.2. stehen Dr. med. Nicole Heilmann, Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie, und ihr Praxisteam aus Höchst für Patientinnen und Patienten in Erbach zur Verfügung. Unter der ärztlichen Leitung von Elke Kürner-Ensinger, Fachärztin für Chirurgie, vereint das MVZ am GZO das medizinische Know How aus den Fachgebieten Chirurgie (Allgemeinund Viszeralchirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie), Gastroenterologie sowie Frauenheilkunde/Geburtshilfe.

Seit 2014 hat das MVZ am GZO eine chirurgische Zweigpraxis in Höchst i. Odw. betrieben. Über acht Jahre lang war es das erklärte Ziel, die ambulante Versorgung in der Region Unterzent zu stärken, sodass das medizinische Leistungsspektrum des MVZ von der Bevölkerung ohne weite Anfahrtswege in Anspruch genommen werden konnte. In Zeiten explodierender Energiekosten und steigender Inflation ist der Umzug ein notwendiger und richtiger Schritt für die Zukunft der ambulanten Versorgung im Odenwaldkreis. „Dies ist eine Entscheidung, die uns sehr schwer gefallen ist, die wir nicht leichtfertig getroffen haben“, betont auch Andreas Schwab, Geschäftsführer der MVZ am GZO GmbH. Mit diesem Schritt bündelt das GZO seine Ressourcen und das medizinische Know How an einem Ort, um weiterhin eine qualitativ hochwertige Versorgung für Patientinnen und Patienten anbieten zu können.

Die Geschäftsleitung bedankt sich herzlichst bei den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten für die kollegiale Zusammenarbeit in den letzten Jahren, den konstruktiven Austausch und insbesondere für das entgegengebrachte Vertrauen. Zum Wohle der Patientinnen und Patienten soll dieses Vertrauen auch in Zukunft fortgeführt werden.

Über das MVZ

Das Medizinische Versorgungszentrum am GZO bietet ein umfassendes Leistungsspektrum für alle Kassen- und Privatpatientinnen und -patienten. Eine ganzheitliche und hochwertige medizinische Versorgung, die auf die Bedürfnisse jeder einzelnen Person ausgerichtet ist – das ist die Aufgabe und Motivation des MVZ am GZO. Als wichtiges Bindeglied zwischen ambulanter und stationärer Versorgung von Patientinnen und Patienten vereint das MVZ die Fachgebiete Chirurgie (Allgemein- und Viszeralchirurgie, Hand- und Fußchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie), Gastroenterologie sowie Frauenheilkunde/Geburtshilfe.<<

Kostenfreie Existenzgründungsberatung der OREG

>> Prüfung von Gründungsideen und Hilfe bei Umsetzung
>> Persönliche Beratungen im Haus, per Telefon oder Videokonferenz
>> Vorlagen zur Erstellung eines Geschäftskonzeptes
>> Verfassen von Stellungnahmen
>> Informationen über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten
Terminvereinbarung unter: **www.oreg.de/terminvereinbarung/**
Die Gründungsoffensive Bergstraße-Odenwald wird gefördert von:

HESSEN
Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

EUROPÄISCHE UNION: Investition in Ihre Zukunft
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Impressum

Herausgeber: Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Wirtschaftsförderung Odenwaldkreis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Redaktion: Sandra Stabolidis | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach | Tel: 06062 9433-81 | E-Mail: s.stabolidis@sv.oreg.de
Verantwortlich für den Inhalt: Marius Schwabe (Geschäftsführer) | Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH (OREG) | Helmholtzstr. 1a | 64711 Erbach
Haftung: Für Druckfehler keine Haftung. Für Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen bedarf es der ausdrücklichen Genehmigung des Herausgebers. Für die jeweiligen Inhalte der Artikel sind die Unternehmen selbst verantwortlich.
Vertrieb: Odenwälder Journal Medienhaus GmbH | Nelkenstr. 1 | 64750 Lützelbach | Tel: 06165 9309-0 | E-Mail: redaktion@odw-journal.de
Erscheinungsgebiet: Odenwaldkreis, Teilbereiche Landkreis Darmstadt-Dieburg
Auflage: 67.600 Exemplare | **Erscheinungsweise:** 2x monatlich
Partnerunternehmen: Pflegezentrum Odenwald GmbH | ENTEGA Plus GmbH | Gesundheitszentrum Odenwaldkreis GmbH | Deutsches Rotes Kreuz Odenwaldkreis | Kommunales Job-Center des Odenwaldkreises
In Kooperation mit dem Kreisausschuss des Odenwaldkreises